

## **Public Safety Conference: FREQUENTIS-Konsortium präsentiert sicherheitskritische Hightech-Kommunikationslösungen für Polizei, Feuerwehr und Rettung**

- **Zweitägige Sicherheits-Anwenderkonferenz in Salzburg mit Fokus darauf, wie die zukünftige grenzüberschreitende Kommunikation der Einsatzkräfte für die Öffentliche Sicherheit funktionieren kann**
- **Internationales Konsortium unter der Führung von Frequentis präsentierte seine Lösung als einer der Finalisten in der Vorausscheidung einer EU-weiten Ausschreibung**
- **Beeindruckende Vorführungen durch Einsatzkräfte von Polizei, Rettung und Feuerwehr**

Salzburg stand am 11. und 12. Mai ganz im Zeichen der Öffentlichen Sicherheit. Im Rahmen der international besetzten „Public Safety Communications Europe Conference“ präsentierten und diskutierten Expertinnen und Experten aus ganz Europa und den USA ihre Breitband-Lösungen für die zukünftige sicherheitskritische Kommunikation von Einsatzkräften.

Die EU hatte eine Vor-Ausschreibung für die Errichtung eines sicherheitskritischen europaweiten Breitbandnetzwerks gestartet. Ein Konsortium unter der Führung des österreichischen Unternehmens Frequentis steht mit seiner Lösung im Finale.

Entsprechend groß war das Interesse an der Präsentation von Charlotte Rösener, Head of Mission Critical Services bei Frequentis, Programme Managerin und Gründerin des von Frequentis geführten Konsortiums: BroadPort, so der Name, „basiert auf einer interoperablen und standardisierten Lösung für den sicherheitskritischen Einsatz und erweiterte Standardbreitbandkommunikationsnetze (4G/5G) für regionale und grenzüberschreitende, sichere Audio-, Daten- und Video-Kommunikation für Blaulichtorganisationen“, so Rösener. Was sehr technisch klingt, bedeutet im Klartext, dass „Einsatzkräfte unterschiedlichster Blaulichtorganisationen die Möglichkeit haben, ortsunabhängig mit organisationsfremden Einsatzkräften zu kommunizieren und auf ihre eigenen Informationen zuzugreifen, aber diese auch mit anderen am Einsatz beteiligten Teilnehmern mit der entsprechend notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit austauschen zu können.“ Ein Meilenstein zur Bewältigung der immer größeren Herausforderungen im Rahmen von grenzüberschreitenden Großschadenslagen mit Katastropheneinsätzen, dem zunehmenden Sicherheitsbedarf von Großveranstaltungen mit Personenschutz, komplexen Bergungen und weiteren Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Öffentlichen Sicherheit.

Die Konferenz gab nicht nur der Theorie und dem Austausch der Spezialistinnen und Spezialisten Raum, sondern auch Demonstrationen von Hightech-Lösungen durch Einsatzkräfte aus Österreich und Deutschland. Das Österreichische Rote Kreuz demonstrierte den Einsatz seiner Rettungshundestaffel, bei dem modernste Kommunikationstechnologie zum Einsatz kam. Das Bayerische Rote Kreuz führte sein neues Kommandofahrzeug im Rahmen eines gemeinsamen Projektes von Deutschland und Österreich vor. Die Bundespolizei Salzburg stellte ihre mobile Kommandozentrale vor. Ein besonderes Highlight war auch der Einsatz eines „Drones & Assessment Cars“, bei dem eine Alpinbergung simuliert wurde.

Das BroadWay-Projekt wird durch das Forschungs- und Entwicklungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union im Rahmen des Grant Agreement Nr. 786912 finanziert.

Nähere Informationen zum BroadWay-Projekt finden Sie unter: <https://www.broadway-info.eu/>



© Frequentis

Weitere honorarfreie Fotos [finden Sie hier zum Download](#).

## Über FREQUENTIS

Frequentis ist globaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Das börsennotierte Familienunternehmen entwickelt innovative Lösungen in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Bahn, Schifffahrt).

Mit einem Marktanteil von 30% ist die Gruppe Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Global führend ist Frequentis auch im Informationsmanagement und bei Nachrichtensystemen für die Luftfahrt.

Als Weltkonzern mit etwa 2.150 MitarbeiterInnen verfügt Frequentis über ein globales Netzwerk von Gesellschaften in über 50 Ländern, der Firmensitz ist in Wien. Die Produkte, Services und Lösungen sind bei Kunden an mehr als 40.000 Arbeitsplätzen in rund 150 Ländern im Einsatz.

Frequentis notiert an der Wiener und Frankfurter Börse, ISIN: ATFREQUENT09, WKN: A2PHG5. Im Jahr 2021 wurde ein Umsatz von EUR 333,5 Mio. und ein EBIT von EUR 29,0 Mio. erwirtschaftet.

Dort, wo Frequentis-Systeme zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung für Flugsicherungszentralen unterstützen bei der Reduktion von Emissionen.

Barbara Fürchtegott, Head of Communications  
[barbara.fuerchtegott@frequentis.com](mailto:barbara.fuerchtegott@frequentis.com), +43 1 81150-4631

Stefan Marin, Head of Investor Relations  
[stefan.marin@frequentis.com](mailto:stefan.marin@frequentis.com), +43 1 81150-1074

[www.frequentis.com](http://www.frequentis.com)